

## Was bedeutet Existenzielle Pädagogik?

In der Existenziellen Pädagogik wird der Mensch als Person in seiner Einmaligkeit, Einzigartigkeit ernst genommen.

Existenzielle Pädagogik setzt auf eine *wertschätzende Haltung* dem anderen Menschen gegenüber.

### Unsere Haltung – gibt Halt

Erziehende sind mit **ihrer „Person“** ihr wichtigstes „Erziehungsinstrument“. Diese „Schlüsselposition“ erfordert eine Auseinandersetzung mit sich selbst, den eigenen Gefühlen, Mustern, Erwartungen und Haltungen. Wenn jedes Kind einzigartig und jede Situation anders ist, gibt es keine allgemein gültigen Handlungsanleitungen. **Die Herausforderung für Erziehende: den Kindern als Person zu begegnen.**

### Unsere Frage - Was braucht dieses Kind jetzt von mir?

Diese existenziell-pädagogische Leitfrage wird zum **Ausgangspunkt für erzieherisches Handeln**. Mit dieser Frage machen wir uns bewusst: Es geht um dieses Kind in seiner individuellen Einzigartigkeit, um das, was gerade aktuell ansteht und um unsere persönliche Antwort auf dieses Kind und diese Situation

Die Entwicklung des Menschseins erfolgt auf folgenden vier Feldern (Grundmotivationen):

### Unser Dasein – Können

*Können* wir da sein, in dieser Welt sein? Können wir unser Dasein auch dann tragen, wenn sich die Welt von ihrer herausfordernden Seite zeigt? Wenn wir *Halt*, *Raum* und *Schutz* bekommen, lernen wir das Unabänderliche *anzunehmen* oder vielleicht auch „nur“ *auszuhalten*. Wir entwickeln Vertrauen und Mut, ein *Grundvertrauen* in die Welt.

### Unser Leben - Mögen

*Mögen* wir unser Leben? Finden wir es gut, dass wir leben? Wenn wir das Leben gut finden, dann werden wir in unserem Leben auch Vieles finden, das uns anspricht und unser Herz wärmt, möglicherweise Musik, Sport, Kunst, Haustiere, Freunde, Bücher, ein spannendes Thema, ein Film, ein Theaterstück, ... hoffentlich auch unsere berufliche oder unsere pädagogische Tätigkeit. Wenn wir oder Kinder spüren, dass uns ein Mensch oder ein Thema erfüllt, werden wir *Beziehung* mit dem Menschen oder mit dem Thema aufnehmen, *Zeit* investieren und *Nähe* suchen. Wir lernen dabei, uns einem Menschen oder einer Sache *zuzuwenden*. Dadurch wächst unsere Lust am Leben, dadurch erfahren wir unser Leben als wertvoll, als einen *Grundwert*.

### Unsere Authentizität: Dürfen

*Dürfen* wir so sein, wie wir sind? Oder erfahren wir immer wieder, dass wir anders sein müssten, damit uns andere akzeptieren oder gar mögen? Wie es uns mit uns geht, hat Auswirkungen auf alle unsere Beziehungen zu Menschen und zu Dingen. Was hilft uns, Beziehung zu uns aufzunehmen? Wie werden Kinder in ihrem Ich gestärkt? Für uns alle gilt: Wenn wir *Beachtung*, *Gerechtigkeit* und *Wertschätzung* erfahren, können wir dem Anderen *begegnen* und uns *abgrenzen*. So wachsen unsere Authentizität und unser *Selbstwert*.

### Unser Sinn: Sollen

Woraufhin *sollen* wir unser Leben ausrichten? Wozu soll es gut sein? Wofür möchten wir gelebt haben? Was ist uns wert, uns dafür mit all unserer Kraft einzusetzen? Hier geht es um ein als sinnerfüllt erlebtes *Handeln*, nicht in unseren Träumen, sondern in der Realität. Deshalb benötigen wir ein konkretes *Tätigkeitsfeld*, in das wir uns einbringen, *Strukturen*, die uns tragen und *Werte*, an denen wir uns ausrichten können. Sind diese Voraussetzungen erfüllt, handeln wir in Übereinstimmung mit anderen, mit den sich bietenden Möglichkeiten und mit uns selbst. Wir gestalten unsere Zukunft und empfinden unser Leben als *sinnerfüllt*.